



Tee als Wirtschaftsfaktor

# „FAIREN HANDEL GIBT ES BEI UNS SCHON LÄNGER“

## Geschichte und Entwicklung des fairen Handels

Die Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) hat sich zum Ziel gesetzt, den Handel zwischen Ländern mit unterschiedlichem Entwicklungsstand – gemeint sind dabei im Wesentlichen Industrie- und Entwicklungsländer – zu fördern und für mehr Gerechtigkeit zu sorgen.

Am Beispiel der Förderung des Außenhandels kann man die Arbeit der UNCTAD verdeutlichen. Der Außenhandel ist eine wichtige Quelle für wirtschaftliche Einnahmen vieler Länder. Ohne Außenhandel wären Nationen auf die innerhalb ihrer eigenen Grenzen produzierten Waren und Dienstleistungen beschränkt. Der Außenhandel sichert dem Staat und seiner Bevölkerung ein zusätzliches Einkommen. Zunehmender Außenhandel ist wesentlich für die Fortsetzung der Globalisierung

In Europa gründeten sich in den 1960er Jahren erste Bewegungen für einen fairen Handel mit Entwicklungsländern. Der Slogan dieser Bewegung „trade not aid“ (dt. „Handel statt Hilfe“) wurde dann 1968 von der UNCTAD übernommen, um in den folgenden Jahren

Märkte für Produkte aus denjenigen Ländern zu finden, die aus politischen Gründen von wichtigen Welthandelsprogrammen isoliert waren. Güter aus der Landwirtschaft boten dabei den Entwicklungsländern eine besonders gute Einkommensquelle für ihren Außenhandel, da diese Produkte leicht zu vermarkten sind. Die ersten landwirtschaftlichen Produkte, die im fairen Handel verkauft wurden, waren Kaffee und Tee. Es folgten Obst, Kakao, Zucker, Reis, Gewürze und Nüsse.

Um fair gehandelte Produkte für den Verbraucher deutlich erkennbar zu machen, entstanden dann Anfang der 1990er Jahre die ersten sog. „Fair Trade-Siegel“ der verschiedenen Bewegungen des fairen Handels. Diese hatten sich im Laufe der Jahre auch – je nach Produkt – vor Ort in den produzierenden Ländern etabliert und dort ihre Netzwerke bzw. auch eigene Farmprojekte aufgebaut.

Sicherlich habt Ihr schon einmal die Siegel von „Fairtrade“ (D), UTZ Certified (NL), Rainforest Alliance (USA), gesehen oder sogar Produkte mit einem solchen Siegel gekauft. Speziell für Tee ist auch noch die „Ethical Tea Partnership“ (UK) zu nennen.

1. Recherchiere im Internet Informationen zu einer Organisation, die fairen Handel von Tee unterstützt, und arbeite heraus, welche Hauptziele die entsprechende Organisation verfolgt.

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Was ist „anders“ bei einer Organisation des fairen Handels?

---

---

---

---

3. Benenne im Einzelnen die Vorteile von fairem Handel im Hinblick auf ökonomische, soziale und ökologische Aspekte?

---

---

---

---